

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

## Lena Rosa Händle: "Brauche Raum, wo ich ästhetisch nicht gestört werde"

22-27 Minuten

### Wohngespräch

#### Lena Rosa Händle: "Brauche Raum, wo ich ästhetisch nicht gestört werde"

Die Künstlerin hat ihre Wohnung im vierten Bezirk vor drei Jahren gefunden und wünscht sich Sperrmülltage für Wien

Die Berliner Künstlerin **Lena Rosa Händle** wohnt im vierten Bezirk und entdeckt die eigene Arbeit in Corona-Zeiten gerade neu. Für Wien wünscht sie sich Sperrmülltage, wie sie etwa in Barcelona üblich sind.

"Ich höre immer wieder, dass die Wohnung aus einem stilistischen Guss ist, aber das ist weniger Programm als vielmehr Zufall, verbunden mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Irgendwann gab es das erste Sechzigerjahre-Möbel, danach hat das eine zum anderen geführt, bis sich schließlich eine Art Ensemble ergeben hat. Dazu passt auch das Schwarz-Weiß-Porträtfoto der Schweizer Schriftstellerin Annemarie Schwarzenbach, fotografiert von Marianne Breslauer. Das ist ein Ankündigungsplakat für eine Ausstellung in der Berlinischen Galerie 2010. Porträtfotografie hat auf mich eine sehr starke Wirkung. Das war das erste Genre, in dem ich professionell gearbeitet habe.



Lena Rosa Händle auf einem vielgenutzten Sessel, den sie jetzt gern weitergeben würde.

Ich fühle mich in diesem schlichten Ambiente sehr wohl, denn ich bin eine Anhängerin des Bauhauses, der nüchternen Formen und ganz generell der Kultur und der Kunst der Neuen Sachlichkeit. Ich brauche die Ruhe in meinem Wohnzimmer. Ich brauche einen Raum, wo ich – nachdem man mich auf der Straße mit zu viel

schriller, nerviger Werbung konfrontiert hat – ästhetisch nicht gestört werde. Wie das blaue Kissenchaos auf der Couch in dieses ruhige Bild passt? Keine Ahnung. Ihr habt gesagt, ihr wollt es authentisch, und ich solle nicht aufräumen. Das ist authentisch. So sieht es aus, wenn es eine Familie bequem hat. Für eine Installation würde ich es wohl etwas anders arrangieren.

Das ist ein Haus mit vielen Künstlerinnen und Musikern, vierter Bezirk, gleich ums Eck vom Theresianum. Ich habe die Wohnung vor rund drei Jahren über eine Freundin gefunden und wohne hier nun mit meiner Partnerin, der Wiener Schriftstellerin Ursula Knoll, unserem Kind sowie einer Mitbewohnerin. Die Wohnung hat 110 Quadratmeter. Ich mag sie, denn sie ist zwar saniert, trotzdem bekommt man mit den alten Türen, den alten Fenstern und den extrahohen Beletage-Wänden ziemlich viel vom Wiener Altbau-Charme mit. Das schätze ich sehr.



"Irgendwann gab es das erste Sechzigerjahre-Möbel, danach hat das eine zum anderen geführt", sagt Lena Rosa Händle.

Eigentlich wollte ich nur für drei Monate nach Wien kommen, damals 2012. Doch aus drei Monaten wurden acht Jahre. Manchmal kommt es eben anders, als man glaubt. Und eigentlich sollte ich genau jetzt in London sein, in einem kleinen Haus als Artist in Residence, aber dann kam Corona dazwischen, und es kam wieder anders. Erst habe ich mich geärgert, denn Corona hat mir einen Strich durch die Rechnung gemacht, jetzt aber empfinde ich diese Wochen und Monate als geschenkte Zeit. Für das Kunstfestival Soho in Ottakring hatte ich geplant, eine Fotoinstallation zu machen, doch nun ist Soho ins Internet gewandert, und aus der Fotografie wurde ein sechsminütiger Film mit dem Titel Das kommt von innen, mit Textauszügen von Rosa Luxemburg. Ich mag diese Herausforderungen, die uns Corona aufzwingt. Es bringt uns dazu, uns selbst und unsere Gewohnheiten zu überdenken, und zeigt uns, dass wir unser Leben ändern müssen.





Manche ihrer Möbel hat die Künstlerin einfach auf der Straße gefunden.

Ich möchte noch eine Idee teilen: Ich habe einige Jahre in Barcelona gelebt, und da gibt es das Phänomen, dass an bestimmten Wochentagen die Menschen ihren Sperrmüll auf die Straße hinausstellen, jeden Tag in einem anderen Quartier. Dadurch wird die Bevölkerung zum Tauschen und Recyceln bewogen. Auch ich habe auf diese Weise das eine oder andere Stück gefunden. In Berlin gehört es auch zum Alltag, alte, ungebrauchte Möbel vor das Haustor zu stellen. In Wien würde ich mir solche Sperrmülltage ebenfalls wünschen. Ich sehe das als soziales und antikapitalistisches Handeln. Dieser schon etwas kaputte Sessel, auf dem ich sitze, stand einst in der Rosa-Lila-Villa. Jetzt ist es an der Zeit, ihn weiterzugeben." (8.6.2020)

#### **Artikel-Tools**

:

#### **Wir empfehlen folgende Artikel zum Weiterlesen:**

##### ***Forum: 190 Postings***

##### **Ihre Meinung zählt.**

Ausgewählte Stimmen aus dem Forum:

Werte Community,

Was halten Sie von Sperrmülltagen? In einigen Bezirken bzw. Wohnhäusern ist es auch in Wien durchaus üblich nicht mehr gebrauchtes vor die Tür oder ins Stiegenhaus zu stellen, damit das Stück seine(n) Besitzer\*in wechselt. Würden Sie es befürworten, wenn Sperrmülltage offiziell eingeführt werden?

Ja - Grün

Nein - Rot

(cna)

mehr anzeigen

### **Wir haben im Haus einen Postkastl-Flohmarkt**

wenn es nach einem Tag nicht weg ist, dann kommt es in den Müll. Was wirklich selten ist. So lesen wir Bücher, die andere schon gelesen haben, hören CDs und schenken einander diverse Deko-Artikel, die für andere schon im Einsatz waren und nicht mehr gewünscht sind.

mehr anzeigen

Mir wär's ein bissl zu leer, aber prinzipiell sehr schöne Möbel!

mehr anzeigen

Gefällt mir.

Klar und transparent, aber nicht überladen.

Das mit den Sperrmülltagen auch in Wien halte ich für ene großartige Idee.

Es kann eben nicht jeder mit einem Auto Sofas und Kästen auf den Müllplatz bringen.

mehr anzeigen

#### [Fehlfarbe 28](#)

anzeigen 22. Juni 2021, 14:07:12

in meiner kindheit in NÖ gab es Sperrmülltage.

Teilweise konnte man sogar echte Antiquitäten finden

fände super, wenn es so etwas in Wien gäbe

mehr anzeigen

#### [Glurns 6](#)

anzeigen 12. Juni 2020, 11:15:28

Ästhetische Störungen? Wir sollen diese Künstlerin wirklich mit nStaatsgeldern unterstützen!

mehr anzeigen

#### [G. Heimrat 3](#)

anzeigen 11. Juni 2020, 18:53:04

Ich möchte auch kurz mäkeln: Der Stecker des Kabels zur Musikanlage steckt falsch rum in der Dose. Macht mich unruhig, wenn ich so was sehe. Aber sonst sehr schön, schöne ausgewählte Möbelstücke (die Vitrine!) und ordentlich Luft drumrum. Für die Leute, die fragen, "wo der Kram" ist - manche Leute haben einfach nicht so viel Kram.

mehr anzeigen

#### [M.M.M.M. 6](#)

anzeigen 11. Juni 2020, 15:41:08

, **sehr angenehm anzusehen.**

Tatsächlich keine ästhetischen Störungen, im Gegenteil, klar, sehr

angenehm anzusehen.

mehr anzeigen

[sistiana 2](#)

anzeigen 10. Juni 2020, 13:53:01

Die ersten drei Fotos finde ich scheußlich. Dieser 50er Jahre Schrott, die kahlen Wände, die verkrüppelte Dracena...nein danke, aber jeder hat halt einen anderen Geschmack. Ich würde es in dieser Wohnung nicht aushalten. Nur das Flurfoto mit dem Fenster gefällt mir einigermaßen.

mehr anzeigen

[Karl Zagman 83](#)

anzeigen 10. Juni 2020, 12:40:31

Die nächste Wohnung, die aussieht wie alle anderen, die hier präsentiert werden.

mehr anzeigen

[sinope 1](#)

anzeigen 10. Juni 2020, 09:37:27

Nur eine Lautsprecherbox? o\_O, das ist aber ziemlich monoton ... :-D

mehr anzeigen

[keineschublade 1](#)

anzeigen 9. Juni 2020, 18:44:13

### **Viel Raum**

für wenige Möbel sieht immer gut aus. Ist für das tägliche Leben der meisten aber eher ungeeignet.

mehr anzeigen

[viola d amore 3](#)

anzeigen 9. Juni 2020, 11:25:58

Sehr schön und mit Geschmack, nur in das schöne Glaskastl gehören keine Aktenordner. Die sind nicht so schön, daß man sie ausstellen muß!

Allerdings ist die Lösung praktisch, man findet den richtigen gleich.

mehr anzeigen

[Makeluv Notwar 7](#)

anzeigen 9. Juni 2020, 10:48:37

### **Da siehst ja 1:1 aus wie damals bei Oma, Sind das die 70er?**

aber jetzt mal ehrlich, wo wohnen diese Leut' eigentlich wirklich? sicher nicht in diesen vorzeigewohnungen ohne dem kleinsten krümel lebenszeichen. ist das ein zettl aufm tisch, wie unordentlich ....

In Wien würde ich mir solche Sperrmülltage ebenfalls wünschen. SUPER IDEE!!! Es würde vllt. schon reichen wenn die Mistplätze

nicht so besitzergreifend wären!

mehr anzeigen

[Hans Hansen 4](#)

anzeigen 8. Juni 2020, 21:48:23

Mir gefällt die Einrichtung, bis auf Kleinigkeiten wie die Bilder über der Tischleuchte und die Kissen. Der kleine Kaktus braucht vermutlich mehr Licht ;)

mehr anzeigen

[doc\\_fumanchu 3](#)

anzeigen 8. Juni 2020, 21:04:02

hau di auf mei heisl. da bist ästhetisch sicher nicht gestört.

mehr anzeigen

Als ich nach Deutschland gezogen bin, war ich zu Beginn wirklich irritiert vom Plunder, der da an vielen Ecken stand: Sperrmüll. Mein erster Gedanke war natürlich sehr österreichisch-grantig: Was glauben die, dass irgendwer ihren Schrott mitnimmt, so entsorgt man doch keinen Sperrmüll!

Dann draufgekommen: Hier bestellt man den Sperrmüll (2 x im Jahr ohne zusätzliche Kosten) und man stellt seinen Plunder auf die Straße, viele tun das früher, damit sich jemand was nehmen kann, falls er will. Früher oder später kommt aber die Müllabfuhr.

Für mich gab es nur das Prinzip "Den Sperrmüll bringt man selbst zum Mistplatz", da ist der hiesige Weg schon bequemer.

Unästhetisch ist der Sperrmüll am Straßenrand aber trotzdem.

mehr anzeigen

[viola d amore 3](#)

anzeigen 9. Juni 2020, 11:27:30

Genau das gab es in Wien vor Jahren, es wurde aber schnell wieder abgeschafft.

mehr anzeigen

es steht aber nicht nur an und vor den Sperrmuelltagen was drauszen, sondern staendig Moebel, Kleidung, alte Schuhe, Polster,..., oft tagelang, ehrlich mir graust. Da bring ich es lieber selber weg.

mehr anzeigen

Werte Community,

Was halten Sie von Sperrmülltagen? In einigen Bezirken bzw. Wohnhäusern ist es auch in Wien durchaus üblich nicht mehr gebrauchtes vor die Tür oder ins Stiegenhaus zu stellen, damit das Stück seine(n) Besitzer\*in wechselt. Würden Sie es befürworten, wenn Sperrmülltage offiziell eingeführt werden?

Ja - Grün

Nein - Rot

(cna)

mehr anzeigen

Sperrmüllsammlungen gab es bei uns bis Anfang der 90er. Mein Mann hat das geliebt - er ging immer "auf Sperrmüll" und hat manchen Schatz nachhause gebracht. Seufz.

Es gab aber auch "nette" Leute, die ihren Müll so bei anderen entsorgt haben. Bei uns lagen einmal zwei Paar Langlaufski samt Stöcken in der Wiese.

mehr anzeigen

[Karl Zagman 83](#)

anzeigen 10. Juni 2020, 12:41:05

Bei uns im Speckgürtel Usus.

mehr anzeigen

[Makeluv Notwar 7](#)

anzeigen 9. Juni 2020, 10:49:56

der forenmoderation grün geben ist schwieriger als gedacht ^^ hat aber eh geklappt, keine sorge

mehr anzeigen

[Skaroth 1](#)

anzeigen 8. Juni 2020, 20:17:59

In meinem Heimatdorf in Niederösterreich gab es früher Sperrmülltage. Da war es üblich, dass Sperrmüll (teilweise in gutem Zustand) vor der Garageneinfahrt abgestellt wurde. Das wurde sogar fleißig abgeholt - entweder von den Nachbarn direkt oder aber auch von vielen Besuchern aus Nachbarländern, die genau wussten, wann wir Sperrmülltage hatten. Der Rest wurde dann später von der Müllabfuhr abgeholt.

Leider mussten diese Sperrmülltage abgeschafft werden. Mit der Zeit kamen immer mehr (gewerbliche?) Transporter aus Ungarn, haben alles was sie finden konnten mitgenommen. Problem dabei: Der Sperrmüll wurde noch während der Fahrt aussortiert und teils wieder am Straßenrand entsorgt.

Aufgrund dieser Erfahrung daher: Nein zu Sperrmülltagen.

mehr anzeigen

[Graf Bobby 3](#)

anzeigen 10. Juni 2020, 16:14:48

Stimmt, aber dennoch haben viele davon profitiert: Sachen haben eine Wiederverwendung gefunden und jemand konnte auch ein Geschäft machen. Außerdem habe ich viel Spielzeug für meine Kinder daraus rekrutiert (wenn der Ungar nicht schneller war).

mehr anzeigen

Vor allem nahmen die Mitmenschen aus den Nachbarländern nicht nur mit, was als Sperrmüll definiert vor der Garage lag, sondern

alles was nicht niet- und nagelfest war. Mein Vater hatte mal einen "Müllsammler" in der Garage angetroffen, der sich gerade Gedanken darüber machte, wie er den Rasenmäher wohl auf seinen Autoanhänger bekommt.

mehr anzeigen

[Forumsleserin 19](#)

anzeigen 8. Juni 2020, 18:44:33

Sperrmülltage kenne ich aus Paris. Habe da aber nie was mitgenommen und eher die vom Regen verdreckten und angesaugten Matratzen oder Polstermöbel in Erinnerung. Bei uns im Stiegenhaus gibt es ein Tausch-Fensterbrett für Kleinkram (Bücher, Deko, Geschirr, etc.), das finde ich ganz ok, außer wenn es jemand dazu benutzt, um seinen kompletten Kleiderschrank zu entleeren inkl. Unterhosen.

Ein System funktioniert immer nur so gut, wie die Menschen, die es beleben.

mehr anzeigen

[Tuska87 7](#)

anzeigen 9. Juni 2020, 11:58:44

Sowas haben wir auch, einmal lag dort eine Bibel (gerade liegt wieder eine dort) und zwei billigste Plastikrosenkränze. Ich habe dann mal die Biografie von Ozzy Osbourne dazu gelegt, die war sofort weg....

mehr anzeigen

[sniffetter 1](#)

anzeigen 9. Juni 2020, 07:40:57

In Paris muss man anmelden, wenn man etwas hinausstellt. Bis die Gratis-Abholer der Stadtverwaltung - am selben Tag - vorbeikommen, ist das Interessante bereits verschwunden, und nur die nassen Matratzen etc. bleiben.

Ausserdem gibt es Eisentandler die durch die Strassen fahren und nur Metallteile mitgehen lassen.

Leider gibt es Leute, die bei Nacht und Nebel ihre Matratzen vors Nachbarhaus stellen und die Gratis-Abholung NICHT verständigen....

mehr anzeigen

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

